

Dass die Maßnahmen überprüft und messbar werden müssen, zeigt sich in den Zielen, die sich der Landkreis 2012 gegeben hat. Hier heißt es u. a.

- die Energieeffizienz soll erhöht werden
- erneuerbare Energien sollen genutzt werden
- Kommunen, Unternehmen und Bürger sollen motiviert werden, den eigenen Energieverbrauch genau unter die Lupe zu nehmen und zu senken
- Die Emissionen im Straßenverkehr sollen bis 2021 um bis zu 50 Prozent reduziert werden.
- Langfristig soll der Wärmebedarf im Unterallgäu zur Hälfte durch erneuerbare Energien gedeckt werden.

Die Zielsetzungen sind vor 10 Jahren sicher in guter Absicht entstanden, aber die Zielerreichung ist nicht messbar. Der Landkreis muss aber wissen, wie weit er auf seinem Weg ist und ob zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind. Darum: Eine detaillierte Energie- und CO²-Bilanz und überprüfbare, verbindliche Maßnahmen.

Gerade die letzten Monate haben eindringlich gezeigt, wie akut das Thema Klimaschutz und ressourcenschonender Umgang mit Energieträgern und unseren natürlichen Lebensgrundlagen ist. Vieles ist in unserem Landkreis im Bereich Klimaschutz schon geschehen. Aber wir müssen uns jetzt und in Zukunft noch mehr anstrengen!

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD/FDP Fraktion

